

ZWEITE ABTEILUNG

TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

DIE MONARCHIANISCHEN PROLOGE ZU DEN VIER EVANGELIEN IN DER SPANISCH-ARABISCHEN BIBELÜBERSETZUNG DES ISAAK VELASQUEZ NACH DER MÜNCHENER HANDSCHRIFT COD. ARAB. 238

HERAUSGEGEBEN UND ÜBERSETZT

VON

Prof. FRANZ TAESCHNER

Die Münchener arabische Evangelienhandschrift *Cod. arab. 238* (Aumer, S. 78) ist maghrebischer Herkunft, wohl aus Marokko stammend, und ist datiert Šauwāl 796 H./Aug. 1394 n. Chr. Sie ist die Abschrift einer im März 1195 n. Chr. von einem Diakon Abū ‘Omar b. Juan in Fes (Marokko) geschriebenen Handschrift. Sie enthält die nach einem altlateinischen, durch die Vulgata beeinflussten Text angefertigte spanisch-arabische Übersetzung der vier Evangelien des Cordovanners Ishāq b. Belaško (Isaak Velasquez), die i. J. 946 n. Chr. verfaßt worden ist¹. Wie in der lateinischen Vulgataversion sind auch hier den vier Evangelien die sogenannten monarchianischen Prologe² vorangesetzt.

Diese Prologe, nebst kurzen Inhaltsangaben der einzelnen Evangelien nach Kapiteln, waren auch ohne den Evangelientext in besonderen Handschriften in Umlauf, von denen die Leipziger Stadtbibliothek ein Fragment besitzt³, welches den Prolog zu Markus enthält. Dieser ist nach dem Leipziger Fragment unter Hinzuziehung der Münchener Handschrift von K. Vollers herausgegeben und übersetzt und von E. v. Dobschütz besprochen worden⁴.

¹ Vgl. über die Übersetzung des Velasquez jetzt die Arbeit von A. Baumstark, *Markus Kap. 2 in der arabischen Übersetzung des Isaak Velasquez* im letzten Bande dieser Zeitschrift S. 226 ff.

² Außer den Ausgaben des Vulgatatextes und der Ausgabe von P. Corssen, *Monarchianische Prologe zu den vier Evangelien*, 1896 sind diese Prologe bequem zugänglich wiedergegeben in *Kleine Texte für theologische und philologische Vorlesungen und Übungen*, Heft 1: H. Lietzmann, *Das Muratorische Fragment und die Monarchianischen Prologe zu den Evangelien*, Bonn, 2. Aufl. 1908, anast. Neudruck 1921.

³ Vgl. über dieses H. L. Fleischer, *Kleinere Schriften*, III. Bd., Leipzig 1888, S. 391 f. und Tafel III.

⁴ K. Vollers und E. v. Dobschütz, *Ein spanisch-arabisches Evangelienfragment* in *ZDMG.* LVI (1902), S. 633—648.

Im folgenden sollen alle vier Prologe nach der Münchener Handschrift herausgegeben und übersetzt werden. Auch bei dem bereits von Vollers herausgegebenen Prolog zu Markus ist im Text die Münchener Handschrift zugrunde gelegt, und die Varianten des Leipziger Fragmentes (nach Vollers) sind in den Apparat verwiesen (mit Lzg. bezeichnet). In der Übersetzung dagegen mußte da, wo es ohne Zweifel den besseren Text bietet, das Leipziger Fragment zugrunde gelegt werden. Beide Handschriften weisen Verderbnisse auf, doch lassen diese sich meist aus der anderen Handschrift verbessern; es ist daher sehr zu bedauern, daß wir nur für Markus diese Verbesserungsmöglichkeiten hatten. Emendationen sind im Text keine vorgenommen worden, dagegen mußten solche gelegentlich zur Übersetzung vorgenommen werden; die Fußnoten zu dieser geben Auskunft darüber. Die Textform ist bis auf einige Varianten, die meist Verderbnisse in einer der beiden Handschriften darstellen, in beiden Handschriften im wesentlichen identisch; nur die Einleitungsworte weisen in beiden eine verschiedene Form auf. Dies ist auf die verschiedene Anordnung, in der die Prologe in beiden Handschriften auftreten, zurückzuführen: in der Münchener Handschrift vor die einzelnen Evangelien vorangesetzt, in dem Leipziger Fragment ohne den Evangelientext, nur gefolgt von den Inhaltsangaben nach Kapiteln.

Zur Münchener Handschrift selbst ist zu bemerken, daß sie, wie schon Aumer in seinem Katalog hervorhebt, durchweg von einer und derselben Hand in maghrebinischem Duktus geschrieben ist¹. Dagegen fehlten ihr die ersten Blätter, die u. a. den Prolog zu Matthäus enthielten; sie sind, was Aumer versäumt hat zu bemerken, von späterer Hand, vielleicht von der Widmanstadts, des einstigen Besitzers der Handschrift, ergänzt (nach welcher Vorlage?). Die Handschrift ist ziemlich reichlich, wenn auch nicht vollständig, mit Vokalzeichen versehen.

Die Sprache des Werkes, wie sie sowohl im Konsonantentext als auch in der Vokalisation zum Ausdruck kommt, weicht mitunter nicht unerheblich von der klassischen *‘Arabīyah* ab und weist lokale, d. h. maghrebinische, speziell spanisch-arabische Färbung auf. Es würde zu weit führen, hier auf diese Seite näher einzugehen². Ich will nur im folgenden auf einige Eigentümlichkeiten in der Wiedergabe der Eigennamen hinweisen, die als für die Sprache des Verfassers charakteristisch betrachtet werden können. Ich lasse dabei den Prolog zu Matthäus vollkommen beiseite, da er als von einer ergänzenden Hand stammend für solche Fragen ohne dokumentarischen Wert ist.

¹ In der Textwiedergabe sind die maghrebinischen Formen der beiden Buchstaben *ف* und *ق* durch die uns geläufigeren orientalischen ersetzt.

² Vgl. darüber die Dissertation von K. Römer, *Der Codex Arabicus Monachensis Aumer 233*, Leipzig 1905, bzw. Die Fortsetzung dieses unvollständigen Dissertationsdruckes *ZA. XIX* (1905/06), S. 98—125.

Bei dieser Betrachtung der Eigennamen müssen solche ausscheiden, die als islamisch-literarische Namensformen anzusprechen sind, wie زكريا (Lzg. bietet dafür die orientalisch-christliche Form زكيا), ferner 'مريم', 'موسى', 'افسوس', 'لوقا'. Die nicht aus dem islamischen Bereich übernommenen Namensformen dagegen weisen einige durchgängig zu beobachtende Charakteristika auf, von denen ich folgende nenne:

1. Gebrauch des Buchstaben Šin, wo Sīn erwartet wird: Markus (مركش); Lzg. bietet die orientalische, auch im islamischen Schrifttum geläufige Form (مركس), Paulus (بُولس), Augustinus (اغشتين), Matthias (مَثِيث), Asia (اشية), Apokalypsis (ابقلبشيز), Patmos (بشموش). Hieher gehört auch der Vatersname des Verfassers selbst, der بلشك (Velasco) wiedergegeben ist.

2. Verwandt damit ist die Verwendung von Buchstaben, die sonst Spirantien wiedergeben (Tā, Dāl), zur Wiedergabe von Explosiven: Matthäus (مَثْوَة), Zebedäus (سبداى) und die schon genannten Formen für Matthias und Patmos.

3. Wiedergabe einer Umlautsaussprache von ā (Imālah) in Levi (لوى); Lzg. لوى und Zebedäus.

4. Wiedergabe von lat. ch durch einen arabischen Buchstaben, der einen k-Laut darstellt: Achaia (اقايية).

5. Endlich ist noch bemerkenswert, daß bei Namen, die offenbar auch als Personennamen in der Umwelt des Verfassers in Umlauf waren, die

I.

(fol. 2r)

بسم الاب والابن والروح القدس اله واحد

قال يرونم القس الترجمان متا الحوارى هو اول من كتب الانجيل
 في بلد يهود بمدينة التمامات وانجيله اول الاناجيل بالمرتبة وهو الراجع
 الى الله من متاجر الاسواق وتقاضى الخراج، وصف نسبة المسيح
 5 على وجهين من الالباء الذين اجتباهم الله من الحتان واختارهم
 بقلوبهم المكتونة عن دل كفوء به فهو ولداهم من الجهتين، وفسر
 الحوارى نسبه على ثلاث فصول كل فصل اربعة عشر ابا، فهن ثلاث
 فصححات وازمان ثلاثة تصحيفا لسنته واطهارا لخبرة الذى فسره
 دانيال فذكر الرحلة الى بابل وكم اب سلفوا من بعد الرحلة الى

lateinische Endung -us weggelassen ist. Wo Vokalisation gesetzt ist, erscheint statt dessen ein Damma; es ist also die romanische (spanische) Form gemeint. Solche Namensformen sind بِطْرُ (Pedro; Lzg. bietet hier wieder die orientalische, auch im islamischen Schrifttum geläufige Form بطرس), (Ieronimo); auch die Namensformen für Theophilus (توفيل) und Augustinus dürften hierhergehören, obwohl hier — sicher nur zufällig — der Endvokal nicht geschrieben ist. Sonderbar ist indessen, daß für Zebedäus hier auch eine solche Kurzform auftritt. Ganz sonderbar endlich ist die Form des Namens Matthäus (مثنوۃ; in dem ergänzten Teil die islamisch-literarische Form متا).

Das textgeschichtliche Problem, das sich in diese Prologe knüpft, kann hier nicht erörtert werden. Das Urteil, das E. v. Dobschütz nach der von K. Vollers gebotenen Probe fällt, daß die arabische Version des Velasquez nicht über die überlieferte lateinische Version hinausführe, sondern als eine Paraphrase derselben zu gelten habe, die deren Schwierigkeiten aus dem Wege geht, ohne sie zu lösen¹, ist bis zu einem gewissen Grade wohl richtig. Doch scheinen mir dadurch nicht alle Divergenzen gegenüber dem Lateiner abgetan zu sein, so daß dies Urteil doch wohl noch nicht als das letzte Wort darüber zu betrachten ist. Es wäre jedenfalls verhängnisvoll, wenn es eine erneute Untersuchung darüber von seiten der Neutestamentler hintanhaltend würde. Um einer solchen den Weg zu bereiten, lege ich im folgenden das Material vor.

¹ ZDMG. LVI, (1902), S. 645.

I.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,
eines einzigen Gottes!

Es sagt der Presbyter Hieronymus, der Übersetzer: Der
Apostel Matthäus ist der erste, der das Evangelium im Lande
5 Juda in der Stadt 'lt'm't(?)¹ geschrieben hat. Sein Evangelium
ist das erste der Evangelien dem Range nach. Er ist der, der
sich Gott zuwandte von den Handelsgütern der Märkte und
von dem Steuereintreiben. Er führt die Abstammung Christi
nach zwei Richtungen auf, von den Vorvätern, welche Gott
10 durch die Beschneidung auserwählt und die er durch ihre be-
schnittenen Herzen erwählt hat aus der Geringheit² eines ihm

¹ Ohne Entsprechung beim Lateiner.

² L. قَلِّ كَفْوۃ.

قدومه وولادة المسيح الذى هو بادی الاشياء وعلتها، الاول علّة
 جميع الاشياء وكلّ زمان، ورأس كل نظام واولية جميع المراتب والاعداد
 وبرهان كل حجة ونور كل عقْد، وأن أوّل الايمان وقوامه ان المسيح
 الله المولود من امرأة المُخَضَّع تحت التورنة (sic!) المولود من العذرى
 5 البتول المتوجع في بدنه الحاسى المكلموم في لحمه المعلق في الصليب
 لفى ذلك ليظهر قدرته وسلطانه على الموت وظفرته على جميع الالم
 والميخن التى تستقبجها اوهام الادميين ويكرهونها في حكم عقولهم
 ان قام في بدنه بكر الموتى، ورايس الجميع ابن ابية فهو ابن الاب،
 والاب أب له واحد بالجواهر ثان بالقيوم لا ثان في الذات بلا بدء
 10 ولا نهاية، وقد يليق بالحبيين لله (fol. 2v) ان يميزوا اوائل هذا
 الانجيل ووسطه واواخره ويتصفحوا كيف اجتبا الله هذا الرسول
 الحن مثوةً ويتبصروا معانى هذا الانجيل وحمية الله لعباده ان اراد
 ان ياتى متجسداً ببدن تام مولود، فليتكفروا ويتكرروا في فرائده
 فإنهم سيشعرون ان الله اجتباهم واتخذهم فليتخذوا طاعته
 15 والانقياد لاسره، وبعد فائاً قصرنا في صدر هذه المقالة قصرًا اردنا
 ايضاح ثمرة الايمان والاختبار عن القصة القائمة الماضية وعن افعال
 الله المحب الرؤف الحكيم التدبير لكل من احبّ وبحث عن اسرار
 الدين وصقل عين قلبه ليتطلع على اللطائف المكتومة عن كثير.
 تم المدر.

entsprechend Seins, wobei er (Christus) ihr Nachkomme nach beiden Richtungen ist. Der Apostel setzt seinen (Christi) Stamm-
baum in drei Abschnitten auseinander, jeden Abschnitt zu vier-
zehn Vorvätern, nämlich drei Pascha-Perioden und drei Zeitab-
5 abschnitten, berichtet nach seiner Überlieferung und geklärt nach
seinem Bericht, welchen Daniel erläutert hat. Auch erwähnt er den
Zug nach Babylon und wieviele Vorväter nach dem Zuge vor-
angegangen waren bis zu der Geburt und dem Auftreten Christi¹,
welcher ist der Anfang und die Ursache (*'illah*) der Dinge,
10 der Erste, die Ursache aller Dinge und aller Zeit, der Beginn
aller Ordnung, der Vorrang vor allen Rangstufen und Zahlen,
der Beweis für jedes Zeugnis und das Licht eines jeden Ver-
standes. Und [er erwähnt], daß der Anfang und die Grund-
lage des Glaubens darin besteht, daß Christus, Gott, ge-
15 boren von einem Weibe, unterworfen unter das Gesetz, ge-
boren aus der Jungfrau, der Virgo, der gelitten hat in seinem
sinnlich empfindenden Leibe, verwundet wurde in seinem
Fleische, ans Kreuz geheftet, dem [allem] unterworfen ist,
damit dadurch er zeigte (od. sich zeigte)² seine Macht und
20 seine Gewalt über den Tod und seinen (bzw. sein)² Sieg über
alle Schmerzen und Widerwärtigkeiten, welche die Menschen
nach ihrem Verständnis verabscheuen, [und] daß er auferstanden
ist in seinem Leib, der Erstgeborene der Toten und der Erstling³
aller Dinge, der Sohn seines Vaters, wobei er der Sohn des Va-
25 ters und der Vater ihm Vater ist als einer [und derselbe] der Sub-
stanz (*garuḥar*) nach, als ein zweiter der Person⁴ nach, nicht als
ein zweiter dem Wesen (*dāt*) nach, ohne Anfang und ohne Ende.

Es ziemt sich für die, die Gott lieben, daß sie den Anfang,
die Mitte und das Ende dieses Evangeliums verstehen und darauf
30 achten, wie Gott diesen sündigen⁵ Gesandten Matthäus sich aus-
gewählt hat, und betrachten den Sinn dieses Evangeliums und
die Liebe Gottes seinen Dienern gegenüber, da er verkörpert
kommen wollte in einem vollständigen, geborenen Leibe. Und sie

¹ L. إلى ولادة المسيح وقدمه.

² Je nachdem, ob man لِيُظْهِرُ od. لِيُظْهِرُ und entsprechend Nom. od. Acc. bei den folgenden Nominibus liest.

³ L. رائس bzw. statt dessen رائس.

⁴ L. بالاقنوم = syr. مينة.

⁵ L. المحنّ مشوة.

II.

(fol. 27r)

تم الانجيل الاوّل الذي كتبه مَثْوَة الحواري تلميذ المسيح باللسان
العبراني

يتلوه الانجيل الثاني قول مَرَكُش تلميذ بِيَطْرُ الحواري الجزء الذي
وضع بالرومية باطالية من ارض الروم الى اربع عشرة سنة بعد ارتفاع
المسيح الى السماء كما كان حَمَلَهُ عن معلمه، ففُرى على بيطر وامر
الناس بحمله، ثمّ تُرْجِمَ بالعجمية لاهل رومة،
قال يرونم¹ مركش بشير انجيل الله وولد² بيطر من طريق
المعمودية وتلميذه من كلام الله كان قِسًّا³ في بنى اسرايل هارونيًا
من سبط لاوى رجع الى ملّة المسيح وكتب هذا الانجيل في بلد
ايطالية وهو جزء⁴ رومة⁴ وواضع⁵ فيه ما كان من حق عشيرته وما
من حق المسيح فأول⁶ ما بدا فانّما⁷ يستشهد⁸ بكلام الانبياء اراد
بذلك⁹ شرف بيت لاوى الذي اصطفاه الله لمرتبة الامامة واخبر

¹ Hier beginnt der Text des Leipziger Fragmentes fol. 1 v.

² Lzg. وابن.

³ Lzg. وكان قسيسا.

⁴ om. Lzg.

⁵ Lzg. ووضّح.

⁶ Lzg. وأول.

⁷ Lzg. أنّما.

⁸ Lzg. استشهد.

⁹ Lzg. add. اظهر.

sollen darüber nachdenken und ihn immer wieder bewundern; dann werden sie erkennen, daß Gott sie sich ausgewählt und sie an sich genommen hat. Und so sollen auch sie sich vornehmen, ihm zu gehorchen und seinem Befehle gegenüber gefügig zu sein.

- 5 Wir aber haben uns nun im Anfang dieser Abhandlung kurz gefaßt; wir wollten die Frucht des Glaubens darlegen und berichten von der sicheren vergangenen Geschichte und von den Taten Gottes, des liebenden, gütigen, dessen, der fest führt jeden, der [ihn] liebt und die Geheimnisse der Religion erforscht und
10 das Auge seines Herzens glättet, daß es Ausschau halte nach den Feinheiten, die vor vielen verborgen sind.

Der Prolog ist zu Ende.

II.

Zu Ende ist das erste Evangelium, welches der Apostel Matthäus, der Jünger Christi, auf Hebräisch geschrieben hat.

- 15 Es folgt das zweite Evangelium, verfaßt von Markus, dem Schüler des Apostels Petrus, das Stück, welches er niedergelegt hat auf rhomäisch (*bir-rum̄yah*)¹ in Italien im Rhomäerlande gegen 14 Jahre nach der Himmelfahrt Christi, so wie er es von seinem Lehrer überliefert erhalten hatte. So wurde es auf die
20 Autorität des Petrus hin gelesen, und das Volk wurde beauftragt, es weiter zu tradieren. Dann wurde es in die Landessprache (*al-‘aḡam̄yah*) übersetzt für die Bevölkerung Roms.

- Hieronimus sagt: Markus war ein Verkünder des Evangeliums Gottes und ein Sohn des Petrus nach der Taufe und sein Schüler
25 nach dem Worte Gottes. Er war ein Priester unter den Israeliten, Aaronit vom Stamme Levi. Er wandte sich der Gemeinde Christi zu und schrieb dieses Evangelium im Lande Italien — d. i. ein Teil Roms — und brachte darin in Einklang, was zum Anspruche seines Stammes gehörte und was zum Anspruche Christi. So
30 fängt er damit an, die Rede der Propheten als Zeugnisse heranzuziehen, indem er beabsichtigt, den Ruhm des Hauses Levi darzulegen², welches Gott erwählt hatte zum Range des Priester-

¹ D, h. nach arabischem Sprachgebrauch „griechisch“ nicht „lateinisch“. Lzg. hat denn auch *يونانية*, was eindeutig „griechisch“ bedeutet.

² L. *اظهار* nach Lzg.

أَنَّ يَحْيَى بن زكريا من سبط لاوى اختاره الله قبل خلقه في بطن
 امه كما بشر به¹ جبريل المَلَك² وأن الله قدّره بشيراً ورسولاً وذكر
 أَنَّ الكلمة صارت انساناً وأن جسد المسيح حلّ في الجميع حلولاً
 جامعاً كلياً من طريق اتخاذه³ بالكلمة أبان ذلك في أوّل انجيله
 للقارى ليعلم انّ علّة الجسد الكلمة؛ وأنّ الجسد محدّ البارى القادم⁵
 وأنّ معرفة هذه القدرة⁴ واجبة⁵ على كلّ ذى لحم⁵ وان يُشعِرُنَا⁶
 بالكلمة التى كانت⁷ خفيت عن الجاهلين بها في ساير الاسرار فأوّل
 فريضه⁸ البشرا⁹ بالمعمودية التى هى رأس الايمان وفتحتها¹⁰
 واخبر بالمعمودية يحيى للمسيح والوقت¹¹ الذى منه بدى¹² المسيح
 باذاعة الشريعة والقول بملك الله ولم يبد¹³ بأصل النكاحه وأوّل
 ميلاده للذى¹⁴ كان فهمه ان أصحابه الحواريين الاخرين¹⁵ قد كانوا¹⁶
 كفوه شرح ذلك وايضا بل بدا بدخول المسيح الى¹⁷ المفاز وصيامه
 وحسنه ابليس اياه ومقايسته له واجتماع الوحوش اليه¹⁸ وخدمة
 الملائكة¹⁹ له اعلمنا²⁰ بذلك لنعرفه تعليماً وجيزاً مختصراً بغير تطويل
 كيما لا يحذف راس القصّة العظيمة²¹ ولا يغفل عن اتمام العمل¹⁵
 الموجوب عليه اعلامنا²² به؛ وقد (fol. 27v) يقال عنه انه قطع لنفسه
 ابهامه الايمن²³ بعد رجوعه الى الايمان²⁴ الا²⁵ يلتزم²⁶ خدمة الامامة
 في بنى اسرائيل وان²⁷ كان عندهم ناقص الأعضاء الا²⁸ يتولّى²⁹ في البيت
 خدمة القرابين وجاز لرجوعه³⁰ الى الدين الذى حتمه الله عليه

¹ Lzg. بسرته. ² Lzg. الملاك. ³ Lzg. اتحاد. ⁴ Lzg. الععدة;
 Vollers em. العقيدة. ⁵ Lzg. add. وجسد. ⁶ Lzg. شعرنَا.
⁷ Lzg. كان قد. ⁸ Lzg. فريض انجيله. ⁹ Lzg. البشرا. ¹⁰ Lzg.
 يبتهدى. ¹¹ Lzg. بالوقت. L. والوقت. ¹² Lzg. بدا. ¹³ Lzg. يبتدى.
¹⁴ Lzg. الذى. ¹⁵ Lzg. الحواريون الاخرون. ¹⁶ Lzg. كان. ¹⁷ Lzg. add.
 الصخر. ¹⁸ So Lzg., om. M. ¹⁹ Lzg. الملائكة. ²⁰ Lzg. وأعلمنا. ²¹ Lzg.
 العظما. ²² So M.; Lzg. اعلاما. ²³ Lzg. اليمنا. ²⁴ Lzg. للايمان. ²⁵ Lzg.
 لثلاً. ²⁶ Lzg. يلزم. ²⁷ Lzg. اذ. ²⁸ Lzg. لا. ²⁹ Lzg. يتولا. ³⁰ Lzg. رجوعه.

tumes; und er berichtet, daß Gott den Johannes, den Sohn des Zacharias, aus dem Stamme Levi erwählt habe vor seiner Erschaffung im Leibe seiner Mutter, so wie es der Engel Gabriel verkündet hatte, und daß Gott ihn zum Verkünder¹ und Gesandten bestimmt habe. Er erwähnt ferner, daß das Wort Mensch geworden sei, und daß im Leibe Christi die Einwohnung in allem erfolgt sei² in umfassender und vollständiger Weise infolge seiner Vereinigung³ mit dem Worte. Dies erläutert er am Anfang seines Evangeliums dem Leser, damit der wisse, daß die Ursache
 5 ('illah) des Leibes das Wort ist und daß der Leib der Sitz des ewigen⁴ Schöpfers ist und daß die Kenntnis dieses Glaubenssatzes ('aqīdah)⁵ notwendig ist für jeden, der Fleisch [und Leib (Lzg.)] an sich trägt, und daß wir das Wort, welches den Unwissenden verborgen war, in allen [übrigen] Geheimnissen wahrgenommen
 10 haben⁶. So ist der erste seiner Paragraphen (farā'id, Lzg.: der Paragraphen seines Evangeliums) die Botschaft von der Taufe, welche der Beginn und die Eröffnung des Glaubens ist; und er berichtet von der von Johannes an Christus vollzogenen Taufe und von der Zeit, wo Christus das heilige Gesetz (šarī'ah) öffent-
 20 lich zu verkünden und vom Reiche Gottes zu reden begann. Aber er beginnt nicht mit dem Ursprung seiner (Christi) Fleischwerdung und dem Anfang seiner Geburt, da seiner Ansicht nach seine Gefährten, die anderen Apostel, dies bereits ausreichend erklärt und auseinandergesetzt hatten; vielmehr beginnt
 25 er damit, wie Christus in die Wüste ging und fastete, wie der Teufel (Iblīs) ihn versuchte und erprobte, wie die wilden Tiere sich bei ihm versammelten und die Engel ihm dienten. Er belehrt uns darüber, damit wir darüber eine abgekürzte und auszugsweise Belehrung zur Kenntnis nähmen ohne Weitschweifigkeit, damit nicht die Hauptsache der Erzählung zu kurz käme,
 30

¹ دَشِيرًا; Vollers übersetzt „zum Evangelisten“; doch ist zweifellos Johannes d. Täufer, nicht der Evangelist gemeint.

² L. حُلَّ فِي الْجَمِيعِ. Vgl. „*corpus domini in omnia per verbum divinae vocis animatum*“. Vollers' Übersetzung des فِي الْجَمِيعِ durch „in Allen“ ist irreführend und keineswegs hier „an eine etwa sakramental vermittelte Einwohnung Christi in den Gläubigen“ zu denken.

³ L. التَّحَادَة nach Lzg.

⁴ L. قَدِيم; in den Mss. قَادِم, was Vollers mit „des kommenden“ übersetzt.

⁵ So nach Vollers' Emendation.

⁶ Nach Lzg.

وحياء به وقدره¹ عليه أن يذيع² انجيل ابنه شرفاً هو اعظم من الشرف الذي كان حازه³ واستخفّه في اهل بيته وبنى عشيرته⁴ وصريح نسبه⁵ ان صار اسقفاً للاسكندرية⁶ وشرح بها افعال⁷ المسيح شيئاً شيئاً بفهمه⁸ بشرايع⁹ التوراة¹⁰ واكتفايه¹¹ بالخدمة الاولى¹² وبين لهم أن جوهر الباري توحد¹³ بالناسوتية¹⁴ وذلك أن¹⁵ أول شيء ينبغي لنا ان نعرفه ونقتصر عليه واذا عرفناه فحقيق ان¹⁵ نلتسمه ونتشبث فيه¹⁶ فنجازا¹⁷ ان شرعنا ذلك بمثوبة النصيحة والاحصاء وجزاء المهرة¹⁸ لانّ الذي يغرس والذي يسقى هما واحد والذي يحون بالمادة والتماء¹⁵ هو الله عز وجل¹⁵ تبرك¹⁹ اسمه وتعالى قدره¹⁰

تم المصدر بعون الله²⁰

- ¹ Lzg. وقدر. ² Lzg. يذيع. ³ Lzg. جازه. ⁴ Lzg. عشيرته.
⁵ Lzg. ⁸ Lzg. ⁷ Lzg. فعال. ⁶ Lzg. اسقف ال..... ⁹ Lzg. ¹¹ Lzg. والكفاية.
¹⁰ Lzg. التوراة. ¹² Lzg. ¹³ Lzg. اتوحد. ¹⁴ Lzg. بالناسوت. ¹⁵ om. Lzg.
¹⁶ Lzg. به. ¹⁷ Lzg. ونجازا. ¹⁸ Lzg. المهرة. ¹⁹ Lzg. وتبرك als letztes
Wort des Kapitels. ²⁰ Lzg. تمتم المقالة أول عبارته.

III.

(fol. 44r)

تم الانجيل الثاني قول مركش الحواري وَضَعَهُ بِالرُّومِيَّةِ مِنْ اِرْتِفَاعِ
المسيح كثيراً

يتلوه الانجيل الثالث قول لوقا الحواري الطبيب السرياني
الانطاكي تلميذ بولس الحواري وضعه بنواحي اقايبية لساناً يونانياً

und er nicht die Vollendung der ihm auferlegten Aufgabe vernachlässige, unsere Belehrung darüber.

Es wird von ihm (Markus) erzählt, er habe sich selbst den rechten Daumen abgeschnitten, nachdem er sich zum Glauben
 5 hingewandt hatte, um nicht zum Priesterdienst bei den Israeliten verpflichtet zu sein; denn es war bei ihnen [Brauch, daß] ein Verstümmelter im Hause [Gottes d. h. im Tempel] nicht den Opferdienst versehen konnte. So wandte er sich der Religion zu, die Gott ihm eingegeben und verliehen hatte, und [Gott]
 10 bestimmte ihn dazu, das Evangelium seines Sohnes zu verkünden, eine Ehre, die größer ist als die Ehre, die er erlangt¹, aber geringgeschätzt hatte unter seinen Familienangehörigen, seinen Stammesgenossen und seinen ersten Verwandten, bis daß² er Bischof von Alexandria wurde. Dort erklärte er die
 15 Taten Christi einzeln, da er die Satzungen (*šarā'ī'*) der Thora verstand und dem ersten (d. i. dem israelitischen) Dienste genügt hatte. Er erklärte ihnen, daß die Substanz (*šauhar*) des Schöpfers eins geworden sei mit der Menschheit (*nasūtīyah*) und daß dies das erste sei, was uns notwendig ist, zu wissen, und auf das
 20 wir uns zu beschränken haben. Und wenn wir es erkannt, so ist es auch wert, daß wir es suchen und uns daranmachen, belohnt durch die Zuteilung des guten Rates und der Zuneigung und durch Auszeichnung; denn derjenige, der pflanzt, und der, der bewässert, ist beides ein und derselbe, und derjenige, der freigebig ist mit
 25 Sprossen und Wachsen³, das ist Gott — er ist mächtig und voll Majestät, gepriesen sei sein Name und erhaben ist seine Allmacht.

Der Prolog ist zu Ende durch die Hilfe Gottes.

III.

Zu Ende ist das zweite Evangelium nach dem Apostel Markus, das er auf rhomäisch niedergelegt hat, lange nach der Himmelfahrt Christi.

¹ So حازة) besser als Lzg. (جارة), welche Lesart Vollers zu der Übersetzung „vergewaltigt“ verleitet hatte.

² Nach Lzg. إلى أن.

³ L. بالماء والنماء. Vgl. „qui antem incrementum praestat“ des lateinischen Textes.

لتوفيل الاسقف الى اثنين وعشرين سنة من ارتفاع المسيح السيد
الى السماء، تُرجم سنة ست واربعين وتسع مائة على يدى اسحق
بن بِلَشْكَ¹ القرطبي رحمه الله

بسم الله الرحمن الرحيم وله جزيل الحمد

5 لوقا الانطاكي السريانى وصنعتُه الطب وهو تلميذ الحواريين
وبعد ذلك كان من اتباع بولس الى يوم تنسكه كان عابداً لله بلا
عيب لم يكن ذا زوجة ولا ولد له ومات في بطينة ابن اربع وثمانين
سنة وقد حشاه الروح القدس فكتب هذا الانجيل في نواحي افايية
بعد ما كتب مثوة في بلد يهوذا ومركش بايطالية بالهام الروح
10 القدس وكذلك وصف في رأس انجيله ان كثيراً ممن تقدمونا قد
كتبوا الاناجيل قبلنا واران بذلك الا يُصَدِّقوا الغريقون المومنون
باقبل المسيح بجسده باخبار اليهود الكاذبة وخرافاتهم المذيقة وان
يومنوا بالتحام الله وظهوره وناسوته ويتجئبوا ظاهر قصة التوراة
المنصوصة التي لا تقوم الا بالتأويل والا تاخذهم الاحادث الكاذبة
15 التي افتعلوها الخوارج المجرمون وذكر في ذلك ان البشرا تم في مثله
واصحابه وابتدا بيكيى بن سيداي المختار للبشرا وانه اصطفى
للبشرا وبعد انه وصف معموديته كذلك بدا بوصف نسبته ليوضح
للطالبيين ان المسيح ولد يوسف بالاضافة ومنسوب الى داود وتلك
النسبة نسبة التبنى غير النسبة التي فسرها مثوة اولها من يوسف
20 حتى الى ادم على النوع (fol. 44v) أغشتين في معكف اضدان الاناجيل
وهذا لوقا الذى كتب معكف سير الحواريين حيث ذكر ان مَثِيَشْ
حدّ حدّ يهوذا وان الحواريين صلّوا ودعوا فنزلت القرعة عليه بعد

¹ Diese Vokalisation ist zweifellos als eine Verlegenheitsvokalisation des Abschreibers zu werten, der keine dokumentarische Bedeutung zukommt.

Es folgt das dritte Evangelium verfaßt von dem Apostel Lukas, dem syrischen Arzt aus Antiochia, dem Schüler des Apostels Paulus, das er in der Gegend von Achaia in griechischer Sprache (*lisānan yūnānīyan*) niederlegte für den Bischof Theophilus, 5 gegen 22 Jahre nach der Himmelfahrt Christi, des Herrn. Übersetzt wurde es i. J. 946 durch Ishāq b. Belaško von Cordoba — Gott erbarme sich seiner.

Im Namen Gottes des Allerbarmers, und ihm sei reichliches Lob!

10 Lukas aus Antiochia, der Syrer, von Beruf Arzt, ein Apostelschüler, der danach dem Paulus folgte bis zu dem Tage seiner Bekenntenschaft¹, war ein Gottesverehrer ohne Fehl. Er hatte weder eine Gattin, noch ein Kind, und starb in Bithynien im Alter von 84 Jahren, während ihn der Hl. Geist erfüllt 15 hatte. Er schrieb dieses Evangelium in der Gegend von Achaia, nachdem Matthäus im Lande Juda und Markus in Italien geschrieben hatten, durch die Eingebung des Hl. Geistes. So erwähnt er zu Anfang seines Evangeliums, daß „viele von denen, die uns voraufgegangen sind, bereits vor uns ihr Evangelium geschrieben haben“. Er beabsichtigte damit, daß die gläubigen Griechen² 20 bezüglich der körperlichen Ankunft³ Christi nicht den Berichten der lügnerischen Juden und ihren heuchlerischen Redereien Glauben schenkten, sondern daß sie glaubten an die Fleischwerdung Gottes und sein Erscheinen und seine Menschheit, und daß sie 25 sich abwendeten von dem äußerlichen Bericht der überlieferten Thora, welche nur Bestand hat durch Ausdeutung (*ta'wil*), und daß sie nicht die lügnerischen Berichte annähmen, welche sich die sündhaften Ketzler (*al-hawāriġ al-muġrimūn*) zurechtgemacht haben. Er erwähnt dabei, daß die Frohbotschaft zum 30 Abschluß gekommen sei bei seines Gleichen und seinen Gefährten und angefangen habe bei Johannes, dem Sohne des Zebedäus, dem zur Frohbotschaft auserwählten, und daß er (d. i. wohl Lukas selbst) zur Frohbotschaft auserwählt sei. Des wei-

¹ Zu *تنسك* vgl. das „*usque ad confessionem*“ des lateinischen Textes.

² So nach dem „*Graecis fidelibus*“ des lateinischen Textes. Rein arabisch verstanden, wäre *الغريقون المؤمنون* „Die gläubigen Eingetauchten“; *غريق* ist im Islam ein in der religiösen Sphäre gebräuchliches Wort.

³ L. باقبال.

اختناق يهوذا وختمها بخبر بولش الذي اختاره الله بعد مناطخته
للسنة الحداد وقد كان يجب علينا ان نشرح جميع ذلك للقراء
والطالبين لله علمًا منا ان الحراث العَمال جايزٌ له ان ياكل من
ثمارة لو أمكَنَّا الانتباز من لوازم اشغال دنيانا.

تم المصدر

5

IV.

(fol. 70v)

تم الانجيل الثالث الذي كتبه لوقا السرياني تلميذ الحواريين
بعد ارتفاع المسيح السيد الى السماء الى اثنين وعشرين سنة
ثم ترجمه شيمون وعقاب من الرومية الى اللغة اللطينية لعجم
رومة وغير

والحمد لله رب العلمين، كما هو اهله

10

(fol. 71r) يتلوه الانجيل الرابع كتبه يحيى الحواري باللسان
الرومي باشية¹ الى خمسين سنة بعد ارتفاع المسيح السيد الى

¹ Darüber geschrieben.

teren beschreibt er seine (Jesu) Taufe. Desgleichen beginnt er mit der Beschreibung seines Stammbaums, um denen, die danach forschen, klarzumachen, daß Christus der Adoptivsohn Josephs ist und sein Stammbaum auf David zurückgeht. Dieser Stammbaum, ein Adoptivstammbaum, ist anders als der Stammbaum, den Matthäus darlegt; er beginnt mit Joseph und reicht bis Adam, wie Augustinus in dem Buche „Widersprüche der Evangelien“ darlegt.

Dieser Lukas ist es auch, der das Buch „Apostelgeschichte“ geschrieben hat, wo er erzählt, daß Matthias den Platz des Judas eingenommen habe und daß die Apostel beteten und dann das Los auf ihn fiel, nachdem Judas sich erhängt hatte. Und er schließt es (das Buch) mit dem Berichte über Paulus, den Gott erwählt hatte, nachdem er [sie (die Christen)] mit scharfen Lanzen bekämpft hatte.

Es lag uns ob, all dies den Lesern und den Gottsuchern zu erklären, da wir wissen, daß der arbeitende Bauer von seinen Früchten essen soll¹; o wäre es uns doch möglich, uns von den Notwendigkeiten der Beschäftigung mit dieser unserer irdischen Welt zu enthalten!

Der Prolog ist zu Ende.

IV.

Zu Ende ist das dritte Evangelium, welches der Syrer Lukas, der Apostelschüler, geschrieben hat, 22 Jahre nach der Himmelfahrt Christi, des Herrn, [welches] dann Simon und 'Uqāb² aus dem Griechischen in die lateinische Sprache übersetzt haben für die Nichtgriechen ('aḡam) Roms und andere. Preis sei Gott, dem Herrn der Welten, wie er dessen würdig ist.

Es folgt das vierte Evangelium, welches der Apostel Johannes in rhomäischer (d. h. griechischer) Sprache in Asien geschrieben hat gegen 50 Jahre nach der Himmelfahrt Christi, des Herrn. Er starb in der Stadt Ephesus gegen 68 Jahre nach der Himmelfahrt Christi, des Herrn.

¹ Wörtlich das „*scientes tamen, quod operantem agricolam oporteat fructibus suis edere*“ des lateinischen Textes.

² D. h. „Aquila“, eine sonst unbekannte und in ihrer Bestimmtheit sehr merkwürdige Tradition.

السماء وتووفى (توفي ل.) بمدينة افسوس الى ثمانية وستين سنة بعد
ارتفاع المسيح السيد الى السماء

بسم الله الرحمن الرحيم ولواهب العقل الحمد

قال يرونمُ القسّ هذا يحيى المبشّر واحد من تلاميذ المسيح
الذى اصطفاه الله بكرًا وصرّفه عن النكاح بعد انه كان اراد الاعراس
الذى قامت له شهرتان في الانجيل انه بكرّ الواحد انه سُمّي حبيب
الله دون غيره من احبابه والثانية أنّ المسيح اوصاه بامه مريم
وقت سيره للصلب ليكرز المبكر بكرًا والدليل ايضًا انه كان بكرًا
قوله في أوّل انجيله أنّ الكلمة صارت لحمًا يعنى تجسّدت وأنّ النور
لا تتخطفه الظلمات وأنّ أوّل الايات الاية التى فعلها المسيح في
عُرسه ليظهر بذلك للمؤمنين عفاة واذّة بكرًا وان تاويل ذلك ان
المسيح اراد استدعاه فلينبغى ان ينبذ اخبر النكاح وان يدل
الحالات الجديدة التى يقيمها المسيح، كتب يحيى هذا الانجيل ببلد
اشية بعد ما كتب كتاب الوحي الاغلاق المعروف بابقلبشيز في جزيرة
بثموش فعل ذلك لتكون عبارته كما أنّ موسى ذكر الكلمة في أوّل
التوراة ان قال بالبدء خلق الله السماء والارض وان ذلك أوّل
المصاحف كذلك ذكر يحيى هذا في اخر الكُتب الذى هو هذا في البلد
كانت الكلمة فيتفق من ذلك قوله الذى قاله المسيح في كتاب
الاغلاق انا الالف والياء اعنى أوّل الاحرف واخرها الكلمة الاولى
بالجوهر والاخرة بالولاد الزمان الدائمة بلا بدء ولا فناء وهذا يحيى
الذى لما فهم وفاته دعا جميع تلاميذه واتباعه ببلد افسوس قايلاً
بمجايب المسيح الكثيرة التى شاهدتها، ثم نزل في لحد قبره بعد
ان صلّى وردد مع ابايه فلم يتغيّر بدنه ميّناً كما لم يتدنس حيّاً

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, und dem Geber des Verstandes sei Lob!

Es sagt Hieronymus, der Presbyter: Dieser Evangelist Johannes ist einer von den Jüngern Christi, den Gott als einen Jungfräulichen ausgewählt und abgewendet hat von der Verheiratung, nachdem er hatte eine Braut heimholen wollen, von dem zwei Stellen im Evangelium bezeugen¹, daß er jungfräulich war: erstens daß er vor den anderen, seinen Genossen, „Freund Gottes“ genannt wurde, zum zweiten, daß Christus ihm seine Mutter Maria empfohlen habe, als er zum Kreuze (d. h. zur Kreuzigung)² schritt, damit der Jungfräuliche die Jungfräuliche behüte. Ein Hinweis darauf, daß er jungfräulich gewesen ist, ist ferner sein Wort am Anfang seines Evangeliums, daß „das Wort Fleisch geworden ist“, d. h. sich verkörpert hat, und daß „die Finsternisse das Licht nicht ergriffen haben“, und daß das erste der Wunder dasjenige war, welches Christus an seiner Hochzeit (so! *fī 'ursih*, gemeint ist die Hochzeit zu Kana, Joh. 2), um dadurch den Gläubigen seine (des Johannes) Keuschheit zu zeigen und, daß er jungfräulich sei, und dies bedeutet: [daß] wenn Christus will, daß er gerufen werde³, es notwendig sei, den Wein⁴ der Hochzeit zu keltern⁵, und daß er auf die neuen Zustände hinwiese, die Christus errichtete.

Johannes schrieb dieses Evangelium im Lande Asien, nachdem er das als „Apokalypse“ bekannte Buch der Offenbarung [oder] „der Riegel“⁶ auf der Insel Patmos geschrieben hatte. Er tat dies, damit sein Ausdruck entsprechend dem des Moses sei, der „das Wort“ zu Anfang der Thora erwähnt, wenn er sagt: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“; und [wie] dies der Anfang der hl. Schriften ist, ebenso hat Johannes dies in den letzten der [hl.] Bücher erwähnt nämlich dies: „Im Anfang⁷ war das Wort“. Damit stimmt überein das Wort, das Christus im „Buche der Riegel“ (d. h. die Apokalypse s. o.) sagt: „Ich bin das Alif

¹ L. شيها دتان. Vgl. „*cui virginittatis in hoc duplex testimonium in evangelio datur*“ des lateinischen Textes.

² L. للصليب. Vgl. „*ad crucem*“ des lateinischen Textes.

³ Vgl. „*quod ubi dominus invitatus*“ des lateinischen Textes.

⁴ L. خمر.

⁵ Gegen: *deficere nuptiarum vinum debeat*“ des lateinischen Textes.

⁶ في الاغلاق; Anspielung auf die 7 Siegel?

⁷ L. في البدء.

وهو الذى كتب انجيله بعد جميع الثلاثة حواريين الذين كتبوا
ذلك وكذلك وجب لبكر مثله،

تمّ المصدر

(d. h. das Alpha) und das Yā (d. h. das Omega)“, d. h. der erste und der letzte Buchstabe, das erste Wort der Substanz nach, das letzte der Geburt nach, die dauernde Zeit, ohne Anfang und ohne Vergehen.

- 5 Dieser Johannes ist es auch, der, als er sein Hinscheiden gewahr wurde, alle seine Schüler und seine Jünger im Lande Ephesus [zu sich] rief, indem er ihnen die vielen Wunder Christi erzählte, denen er als Zeuge beigewohnt hatte. Dann stieg er hinab in die Kammer seines Grabes, nachdem er gebetet hatte, und legte
10 sich zur Ruhe zu seinen Vätern, ohne daß sein Körper als Toter sich verändert hätte, wie er auch als Lebender sich nicht befleckt hatte. Er ist es, der sein Evangelium nach all den drei Aposteln schrieb, die dies geschrieben hatten. So hat es sich auch für einen Jungfräulichen wie ihn gehört!
- 15 Der Prolog ist zu Ende.